

Bienvenue à

كوب آب حرم

Willkommen in

Welcome to

Halle





Stadtwerke Halle MITTEN IM SPORTLEBEN



Grußwort von Dr. Bernd Wiegand

Den Status Quo zu erhalten, gehört zu den selbstverständlichen Aufgaben – doch Halle (Saale) investiert darüber hinaus in starkem Maße in die Zukunft: Allein im Rahmen des Investitionsprogramms „Bildung 2022“ werden drei neue Turnhallen gebaut: am Steg, am Holzplatz und in der Schimmelstraße. Auf der Silberhöhe entsteht ein hochmodernes Fußball-Nachwuchszentrum; hinzu kommt die Sanierung und Modernisierung zahlreicher Gebäude und Anlagen. Doch damit nicht genug: Im Rahmen des „Investitionspakts Breitensport“ werden wir bis zum Jahr 2026 insgesamt 27 Millionen Euro in Turnhallen investieren. So macht sich Halle im wahrsten Wortsinn fit für die Zukunft.

Anregungen dafür, wie auch Sie sich ganz persönlich fitmachen können, erhalten Sie auf den folgenden Seiten. Entdecken Sie den Facettenreichtum von Halles Sportwelt. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre – die dann hoffentlich in sportlicher Betätigung mündet.

*Herzlich
Ihr
Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister*

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Sportfreunde,

zu den vielen Vorzügen, die Halle (Saale) zu bieten hat, gehört die große Vielfalt im Sportbereich – dies gilt für sämtliche Bereiche: vom Spitzensport über die Nachwuchsförderung bis hin zu Breitensportangeboten für jedes Lebensalter, für jede Lebenslage – und für jedes Interesse. Oder hätten Sie gewusst, dass bei uns selbst Fans des aus den Harry-Potter-Romanen berühmten Quidditch-Spiels auf Gleichgesinnte treffen können?

Mehr als 200 Sportvereine gibt es in Halle (Saale) – unterstützt werden sie auf breiter Ebene: Exakt 221 Sportflächen betreut die Stadt: Dutzende Spielfelder, Laufbahnen, Sprung-, Stoß-, Wurf- oder Schießsportanlagen, Tennisplätze, Wassersportobjekte und noch einiges mehr.



Unter dem Menüpunkt **SPORT IN HALLE** findest du z.Bsp. alle Sportarten (inkl. Ansprechpartner*in), die in Halle angeboten werden.



www.sportinhalle.de
www.facebook.com/sportinhalle
sportinhalle.de/inhalt/willkommen-halle

06 – JUNG & ALT

08 – LEISTUNGSSPORT & BREITENSPORT

10 – HALLENSER & HALLUNKEN

12 – WASSER & LAND

Halle ist Tradition

12 – DAS STADTBAD VON HALLE

12 – AUS HALLE ZU DEN OLYMPISCHEN SPIELEN

12 – LEISTUNGSSPORT IN HALLE

12 – PFERDERENNBAHN & STADION AM ZOO

Halle ist Grün

12 – GOLFPLATZ & SAALE

12 – HALLES SEEN

12 – HALLES PARKS

Halle ist urban

12 – CITY BEACH & TANGOTAGE

12 – WERFERTAGE & KÖNIG-POKAL

Halle ist modern

12 – ERDGAS SPORTARENA, SPEED-SKATING-BAHN, HFC NACHWUCHSZENTRUM

43 – IMPRESSUM

Sport-in-Halle –
HERZENSSACHE für

ALT & JUNG

„Der Mensch bewegt sich nicht weniger, weil er alt wird. Er wird alt, weil er sich weniger bewegt“

*– Radsportlegende und Ehrenpräsident
des LSB Sachsen-Anhalt, Gustav-Adolf Schur.*

Bewegung und Sport sind in jedem Alter ein Thema. Allerdings variieren die Interessen. Ihre Entscheidung für ein aktiveres Leben findet in Halle optimale Unterstützung, denn das vielfältige Angebot der Sportvereine befriedigt das Bewegungsbedürfnis von Kindern genauso wie das der „Generation Gold“.

Im Verein knüpfen Sie neue Kontakte und steigern auf angenehme Art und Weise Ihre Leistungsfähigkeit. Die Facetten des Vereinssports verhelfen Ihnen zu mehr Lebensqualität.

Es ist nie zu spät anzufangen, denn nur wer rastet, der rostet! Seniorinnen und Senioren können in der Händelstadt eine aktive zweite, dritte und auch vierte Lebenshälfte erleben.

Wer erfreut sich nicht daran, wenn Kinder hüpfen, auf Klettergerüsten toben, Schaukeln, springen? Kinder haben Energie und Bewegungsdrang. Sport ist die Basis für ein gesundes Leben. Er fördert die Entwicklung körperlicher, sozialer und geistiger Fähigkeiten – bereitet Ihre Kinder auf künftige Herausforderungen vor.



Sport-in-Halle – HERZENSSACHE für

& LEISTUNGSSPORT & BREITENSSPORT

Der Dreiklang aus Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft ist die Basis für den Erfolg der Händelstadt. Besonders gut steht Halle das sportliche Gesicht, mit dem es auch außerhalb der Stadtgrenzen glänzt. Eine Sportstadt wird auf dem Fundament des Breiten- und Freizeitsports errichtet, welcher in erster Linie durch das Engagement der Ehrenamtlichen in den Sportvereinen getragen wird. Freizeit- und Leistungssportler finden in Halle vielseitige Bedingungen für Training und Wettkampf vor. Die Stadt fördert ihren Sports durch die entgeltfreie Bereitstellung sowie die Sanierung und Instandhaltung von Sportanlagen. Im Zusammenspiel von öffentlicher Förderung, ehrenamtlichem Engagement und Unterstützung durch die Wirtschaft gelingt die Arbeit der Vereine. Aus gepflegtem, halleschem Sportboden sind und werden zahlreiche Erfolge erwachsen. Vereinsungebundene Sportlerinnen und Sportler erfreuen sich ebenfalls einer guten Sportinfrastruktur.

Halle bietet ausgezeichnete Möglichkeiten für den Leistungssport. In Landesleistungstützpunkten, -zentren, Bundesstützpunkten, der Eliteschule des Sports und dem Olympiastützpunkt arbeiten hoch qualifizierte und motivierte Menschen. Sie sorgen für ein sicheres Trainings- und Lernumfeld. An der Saale starten sportliche Talente durch, erleben Höhenflüge und können geschützt landen. Die nationalen und internationalen Erfolge lassen abschätzen, wie zum Greifen nahe die Spitze für Hallenserinnen und Hallenser ist.

Die Karriere sportlicher Idole nimmt in den Regionen einen guten Verlauf, in denen der Breiten- und Freizeitsport langfristig und nachhaltig entwickelt wird. Für alle beteiligten Akteure gilt, die Bedürfnisse der Sporttreibenden zu berücksichtigen. Bürgerinnen und Bürgern stehen in Halle mehr als 1.000 verschiedene Sportangebote zur Verfügung. Von den klassischen Wettkampfsportarten wie Fußball, Handball, Leichtathletik oder Turnen reicht das Angebot bis zu exotischen Sportarten wie Cricket oder Rad-Polo. Mit Capoeira, Slaglining oder Parkour greifen die Sportvereine in Halle immer wieder neue Sport- und Fitnessrends auf.



Bildunterschrift

HALLENSER & HALLUNKEN

*Hallenser*innen und Hallunken*innen gestalten ihre Zukunft in einer Stadt mit Geschichte.*

Halles Leistungsstärke äußert sich in einer flexiblen, anpassungsstarken Wirtschaftsentwicklung, die von einer hochmodernen Infrastruktur und Verbindungen zu wichtigen europäischen Metropolen sowie Wirtschaftszentren profitiert. Als einwohnerstärkste Stadt Sachsen-Anhalts ist Halle (Saale) Mitglied der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland.

In Halle wird exzellentes Know-how gebündelt. Fachkreise patentieren der Stadt an der Saale überzeugende Eigenschaften als Investitionsstandort. Hier sind Institute und renommierte Forschungseinrichtungen zu finden, sodass die Stadtentwicklung von Innovationen angetrieben wird. Aufgrund dieser Vorzüge und der Lebensqualität verlagern Menschen aus dem In- und Ausland ihren Lebensmittelpunkt nach Halle.

&WASSER LAND

Halles Urbanität ist durch unzählige Bewegungslandschaften gekennzeichnet. In jedem Stadtteil bleibt Raum für öffentliche Basketball-, Bolz- und Spielplätze. Ihren Bewegungsdrang können die Hallenser*innen auch auf Sondersportanlagen ausleben. Viele von ihnen liegen im grünen Band entlang der Saale. Dort und in der Heide finden Rad-, Reit- und Rollsportler*innen optimale Bedingungen vor. Hätten Sie gedacht, dass es in Halle acht Tennisanlagen, zehn Wassersportobjekte und einen Eisdome gibt?



Mit dem spektakulären Springen von der Giebichensteinbrücke zum Laternenfest ist eine hundert Jahre alte Tradition der Halloren wiederaufgenommen worden. Die Halloren (Salzwirker-Bruderschaft im Thale zu Halle) wurden vielfach gerühmt als Aufsichts- und Rettungskräfte sowie als Schwimmlehrer. Selbst Goethe, der die halleschen Verhältnisse gut kannte, sagte 1810 bei abendlicher Tischrunde in einem Gespräch über Napoleon: „Keiner hat Ursache, sich gegen den Größten gering zu achten. Denn wenn der Größte ins Wasser fällt und nicht schwimmen kann, so zieht ihn der ärmste Hallore heraus.“

Wassersport findet in Halle nicht nur auf der Saale, sondern auch auf Seen und Kanälen statt. Zudem bieten vier Schwimmhallen, vier Freibäder und ein Spaßbad sportiven Menschen Möglichkeiten für die verschiedensten Sportarten im nassen Element.



In der Sportstadt Halle findet man auf 135 km² vielfältige Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten. Eine Leichtathletikhalle, mehrere Kampfsportzentren, zwei Speedskatingbahnen, Openair- sowie Indoorkletteranlagen und viele Multisporthallen ziehen traditionelle Wettkampfsportler*innen genauso in ihren Bann wie die immer größer werdende Zahl der Trendsportler*innen. In großen und kleinen Stadien treffen sich Hallenserinnen und Hallenser tagtäglich zum gemeinsamen Sporttreiben.

Leistungssport in Halle

Eine erfolgreiche Tradition

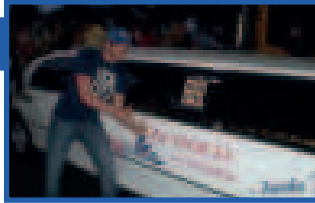
2008



OLYMPISCHE SPIELE PEKING

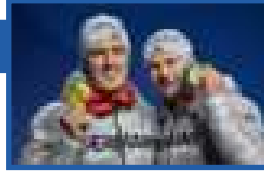
acht Hallenser (u.a. Heike Wollert) nehmen an den Olympischen bzw. Paralympischen Spielen teil.

2009



Paul Biedermann wird Weltmeister

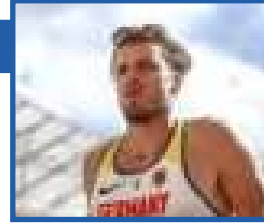
2018



OLYMPISCHE SPIELE PYEONGCHANG

Thorsten Margis wird Doppelolympiasieger und bringt Halle die ersten olympischen Winterspielmedaillen

2017



Rico Freimuth wird Vizeweltmeister.

2016



OLYMPISCHE SPIELE RIO

Julia Lier - ehemalige Sportschülerin - gewinnt olympisches Gold in Rio

2012



OLYMPISCHE SPIELE LONDON

sieben Hallenser (Tino Kolitscher gewinnt Silber) nehmen an den Olympischen bzw. Paralympischen Spielen teil

2015



Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Halle - Luise Malzahn, Rico Freimuth, Paul Biedermann mit OB Bernd Wiegand. (Bild: MZ)

2004



OLYMPISCHE SPIELE ATHEN

jeweils einmal Silber für Andreas Wels und das Canadier-Duo Marcus Becker / Stefan Henze

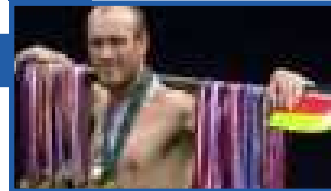
2000



OLYMPISCHE SPIELE SYDNEY

Jana Thieme (hinten) wird Olympiasiegerin

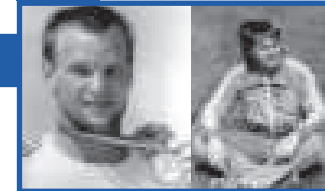
1996



OLYMPISCHE SPIELE ATLANTA

Olympiasieger Andreas Hajek, heute Kommunalpolitiker u. Geschäftsmann: „Zeit zum Zählen meiner vielen Medaillen habe ich kaum.“

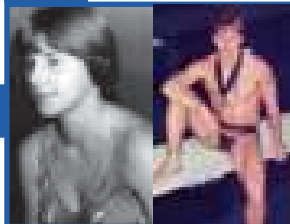
1992



OLYMPISCHE SPIELE BARCELONA

Olympiasieger: Thomas Lange, Silke Renk, Andreas Hajek

1980



OLYMPISCHE SPIELE MOSKAU

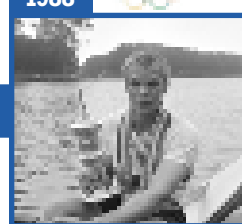
Gold: Waldemar Cierpinski, Martina Jäschke, Falk Hoffmann, Uwe Heppner

1983



GST an die KJS; Marco Pflüger und Ronald Eilenstein werden später Weltmeister im Fallschirmspringen

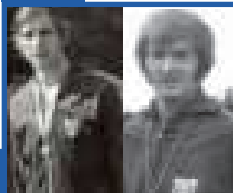
1988



OLYMPISCHE SPIELE SEOUL

Olympiasieger: Thomas Lange, Roland Schröder

1976



OLYMPISCHE SPIELE MONTREAL

Olympiasieger: Kornelia Ender, Waldemar Cierpinski, Rüdiger Reiche und Bernd Bransch

1972



OLYMPISCHE SPIELE MÜNCHEN

Kornelia Ender gewinnt vier Mal Silber



Petra Voigt – Kandar wird dreifache Europameisterin in der Leichtathletik

1968



OLYMPISCHE SPIELE MEXIKO-STADT

Lothar Milde, Silber im Diskuswerfen

1964



OLYMPISCHE SPIELE TOKYO

Christel Felchner ist dabei

Halle ist Tradition

HALLE IST TRADITION



Perle des Jugendstils

Das Stadtbad von Halle

Das Stadtbad von Halle wurde nach dreijähriger Bauzeit im Februar 1916 eröffnet. Bis heute ist das Bad attraktiv für große und kleine Badegäste. Von Vorteil sind die Lage in der Innenstadt und die gute Straßenbahn-anbindung. Besucher*innen des Bades erwartet ein Gebäude mit einer Innenarchitektur, die dank hoher Säulen, schöner Keramikfliesen und einer großen Dachkuppel eine andächtige Atmosphäre vermittelt.

Früher verfügte das Stadtbad neben einem 312 Quadratmeter großen rechteckigen Männerschwimmbecken und einem etwa halb so großen ovalen Frauenschwimmbecken über Volksbrausebäder, Wannenbäder, ein irisch-römisches Dampfbad, Massageräume und ein Hundebad im Kellergeschoss. Geblieben sind die beiden großen Schwimmbecken, deren Nutzung heute nicht mehr strikt getrennt Männern oder Frauen vorbehalten ist.

Von 2014 bis 2017 wurde das Stadtbad innen und außen saniert. Mit seinem beleuchteten „Märchenturm“ ist es ein Wahrzeichen der Innenstadt von Halle. In seiner Funktion als Sport- und Gesundheitszentrum bietet das Stadtbad Raum für den Schwimmunterricht von Schulklassen und dem Sportangebot von Vereinen. Außerdem kann während der allgemeinen Öffnungszeiten jeder in dieser einzigartigen Umgebung schwimmen.





Waldemar Cierpinski holt Gold bei den Olympischen Spielen in Moskau 1980

Aus Halle zu den Olympischen Spielen

Die Olympischen Spiele sind eines der größten Sportereignisse weltweit! Jeder Sportler träumt davon, bei Olympia dabei zu sein. Seit 1904 konnten sich nach unseren Recherchen 96 Sportler diesen Traum erfüllen. 43 von ihnen gewannen 61 Medaillen. Unter diesen 43 Athleten dürfen sich 15 Olympiasieger/in nennen. Sie erzielten insgesamt 22 Olympiasiege. Neben diesen 96 Sportlern konnten weitere gebürtige Hallenser bei Olympia ihre Leistung zeigen. Wir haben jedoch nur Athleten aufgelistet, die für hallesche Vereine gestartet sind.

	SPORTLER	SPORTART	OLYMPIATEILNAHMEN	ERFOLG	TN= Teilnahme
1	Paul Weinstein	Leichtathletik	St. Louis 1904	3. Platz	🏆
2	Werner Storz	Leichtathletik	Amsterdam 1928	2. Platz	🏆
3	Walter Meier	Zehnkampf	Melbourne 1956 & Rom 1960	TN	
4	Alfred Kämmerer	Ringern	Melbourne 1956 & Rom 1960	TN	
5	Bernhard Schröter	Boxen	Melbourne 1956	TN	
6	Ursula Donath	Leichtathletik	Rom 1960	3. Platz	🏆
7	Dieter Lindner	Gehen	Melbourne 1956 , Rom 1960 & Tokio 1964	2. Platz (1964)	🏆
8	Rolf Sperling	Wasserspringen	Rom 1960	TN	
9	Lothar Milde	Diskus	Rom 1960 & Tokio 1964 & Mexico City 1968	2. Platz (1968)	🏆
10	Horst Astroth	Gehen	Rom 1960	TN	
11	Hannelore Raepke	Leichtathletik	Rom 1960	TN	
12	Martin Heinze	Ringern	Rom 1960 & Tokio 1964 & Mexico City 1968	TN	
13	Dieter Rauchbach	Ringern	Rom 1960	TN	
14	Rudi Caroli	Boxen	Rom 1960	TN	
15	Klaus Urbanczyk	Fußball	Tokio 1964	3. Platz	🏆
16	Christel Felgner	Turnen	Tokio 1964	TN	
17	Barbara Stolz	Turnen	Tokio 1964	TN	
18	Dietmar Falkowski	Leichtathletik	Tokio 1964	TN	
19	Uwe Adler	Fünfkampf	Tokio 1964	TN	
20	Günther Bauch	Ringern	Tokio 1964	TN	
21	Marita Lange	Kugelstoßen	Mexiko City 1968 & München 1972	2. Platz (1968)	🏆



HALLE IST TRADITION

SPORTLER	SPORTART	OLYMPIATEILNAHMEN	ERFOLG
22 Anita Otto	Diskus	Mexiko City 1968	TN
23 Kornelia Ender	Schwimmen	München 1972 & Montreal 1976	4×2. Platz (1972, 76) 4×1. Platz (1976) 
24 Richarda Schmeißer	Turnen	München 1972	2. Platz 
25 Bernd Bransch	Fußball	München 1972 & Montreal 1976	3. Platz (1972), 1. Platz (1976) 
26 Stefan Schreyer	Zehnkampf	München 1972	TN
27 Maritta Politz	Leichtathletik	München 1972	TN
28 Bernd Borth	Leichtathletik	München 1972	TN
29 Günther Spindler	Ringen	München 1972	TN
30 Hans-Joachim Brauske	Boxen	München 1972	TN
31 Ottomar Sachse	Boxen	München 1972	TN
32 Waldemar Cierpinski	Marathon	Montreal 1976 & Moskau 1980	1. Platz (1976, 80) 
33 Jörg Pfeiffer	Leichtathletik	Montreal 1976	2. Platz 
34 Frank Wartenberg	Leichtathletik	Montreal 1976	3. Platz 
35 Gudrun Berend	Leichtathletik	Montreal 1976	TN
36 Heidemarie Wycisk	Leichtathletik	Montreal 1976	TN
37 Rüdiger Reiche	Rudern	Montreal 1976	1. Platz 
38 Carola Dombeck	Turnen	Montreal 1976	2. und 3. Platz 
39 Gitta Escher	Turnen	Montreal 1976	3. Platz 
40 Lutz Mack	Turnen	Montreal 1976 & Moskau 1980	3. Platz (1976) und 2. Platz (1980) 
41 Rainer Hanschke	Turnen	Montreal 1976	3. Platz 
42 Falk Hoffmann	Wasserspringen	München 1972, Montreal 1976 & Moskau 1980	1. Platz (1980) 
43 Eberhard Probst	Ringen	Montreal 1976 & Moskau 1980	TN
44 Martina Jäschke	Wasserspringen	Moskau 1980	1. Platz 
45 Uwe Heppner	Rudern	Moskau 1980	1. Platz 
46 Cornelia Polit	Schwimmen	Moskau 1980	2. Platz 
47 Sybille Schönrock	Schwimmen	Moskau 1980	2. Platz 
48 Christiane Wartenberg	Leichtathletik	Moskau 1980	2. Platz 
49 Wolfgang Hanisch	Leichtathletik	Moskau 1980	3. Platz 
50 Birgit Süß	Turnen	Moskau 1980	3. Platz 
51 Carmela Schmidt	Schwimmen	Moskau 1980	2× 3. Platz 
52 Eugen Ray	Leichtathletik	Moskau 1980	TN
53 Bernhard Hoff	Leichtathletik	Moskau 1980	TN
1984 keine Teilnehmer aus politischen Gründen			
54 Thomas Lange	Rudern	Seoul 1988 & Barcelona 1992 & Atlanta 1996	1. Platz (1988, 92), 3. Platz (1996) 
55 Petra Schersing (geb. Müller)	Leichtathletik	Seoul 1988	2. und 3. Platz 
56 Matthias Schersing	Leichtathletik	Seoul 1988	TN
57 Roland Schröder	Rudern	Seoul 1988	1. Platz 
58 Silke Renk	Leichtathletik	Seoul 1988 & Barcelona 1992 & Atlanta 1996	1. Platz (1992) 
59 Steffen Haage	Wasserspringen	Seoul 1988	TN
60 Hans Gstöttner	Ringen	Seoul 1988 & Barcelona 1992	TN

HALLE IST TRADITION

SPORTLER	SPORTART	OLYMPIATEILNAHMEN	ERFOLG
61 Andreas Hajek	Rudern	Barcelona 1992 & Atlanta 1996 & Sydney 2000	1. Platz (1992, 96), 3. Platz (2000) 
62 Karen Forkel	Speerwurf	Barcelona 1992 & Atlanta 1996	3. Platz (1992) 
63 Tino Weber	Schwimmen	Barcelona 1992	TN
64 Mario Franke	Turnen	Barcelona 1992	TN
65 Oliver Walther	Turnen	Barcelona 1992 & Atlanta 1996	TN
66 Uta Rohländer	Leichtathletik	Barcelona 1992 & Atlanta 1996	3. Platz (1996) 
67 Ilke Wyludda	Diskus	Barcelona 1992 & Atlanta 1996 & Sydney 2000 & Paralympics 2012	1. Platz (1996) 
68 Ute Wetzig	Wasserspringen	Barcelona 1992 & Sydney 2000	TN
69 Jana Thieme	Rudern	Atlanta 1996 & Sydney 2000	1. Platz (2000) 
70 Andreas Wels	Wasserspringen	Atlanta 1996 & Sydney 2000 & Athen 2004 & Peking 2008	2. Platz (2004) 
71 Sylvia Kühnemund	Leichtathletik	Atlanta 1996	TN
72 Claudia Malzahn	Judo	Sydney 2000 & London 2012	TN
73 Ulrich Iser	Paralympics Leichtathletik	Paralympics 2000 & 2004 & 2008	3. Platz (2000) 
74 Steven Küchler	Boxen	Sydney 2000	TN
75 Stefan Pfannmöller	Kanu	Sydney 2000	TN
76 Katja Tengel (ehem. Wakan)	Leichtathletik	Athen 2004	TN
77 Christian Schreiber	Rudern	Athen 2004 & Peking 2008	TN
78 Matthias Fahrig	Turnen	Athen 2004	TN
79 Marcus Becker & Stefan Henze	Kanu-Slalom	Athen 2004	2. Platz 
80 Sven Thiele	Ringen	Athen 2004	TN
81 Stefan Pfannmöller	Kanu	Athen 2004	3. Platz 
82 Andreas Raelert	Triathlon	Athen 2004	TN
83 Katja Dieckow	Wasserspringen	Peking 2008, London 2012 & Rio 2016	TN
84 Paul Biedermann	Schwimmen	Peking 2008 & London 2012	TN
85 Florian Eichner	Rudern	Peking 2008	TN
86 Philipp Naruhn	Rudern	Peking 2008	TN
87 Heide Wollert	Judo	Peking 2008	TN
88 Nadine Müller	Diskus	London 2012 & Rio 2016	TN
89 Daniela Schreiber	Schwimmen	London 2012	TN
90 Theresa Michalak	Schwimmen	London 2012	TN
91 Rico Freimuth	Zehnkampf	London 2012 & Rio 2016	TN
92 Tino Kolitscher	Paralympics Rudern	London 2012 & Rio 2016	2. Platz 
93 Ivo Kilian	Parakanu	Rio 2016	TN
94 Julia Lier	Rudern	Rio 2016	1. Platz 
95 Luise Malzahn	Judo	Rio 2016	TN
96 Thorsten Margis	2er-Bob, 4er-Bob	Pyeongchang 2018	1. Platz 







Pferderennbahn

Am Rande der südlichen Neustadt liegt eine weitere historische Sportanlage. Die mittlerweile unter Denkmalschutz stehende Galopprennbahn wurde von 1912 bis 1913 unter der Leitung des Architekten Gustav Wolff erbaut. Am 27. Juli 1913 wurde der erste Renntag auf der Pferderennbahn ausgetragen. Seitdem können sich die Freunde des Pferdesports aus Halle und Umgebung auf Renntage freuen. Die überdachte Haupttribüne mit rund 800 Sitzplätzen wurde nach dem Hochwasser 2013 saniert und erstrahlt nun in neuem Glanz. Ab dem Frühjahr 2019 können nach sechs Jahren Pause wieder Renntage in Halle ausgetragen werden.

Das Stadion am Zoo

Historische Spielstätte

Der Bergzoo von Halle ist aufgrund seiner Lage und Gestaltung einzigartig in Deutschland. In unmittelbarer Nachbarschaft kann Halle mit einer weiteren Besonderheit aufwarten. Das „Stadion Am Zoo“ gehört zu den ältesten Sportstätten der Stadt. Das Zuhause des 1896 gegründeten VfL 96 war in den 1920er Jahren das modernste Stadion Mitteldeutschlands. Es kann auf eine lange Historie voller großer sportlicher Attraktionen zurückblicken. Einige davon würde man gar nicht mit einem Fußballstadion in Verbindung bringen. So fand hier das 1. Spiel einer Deutschen Handball-Nationalmannschaft statt. Gegner auf dem Rasenhandball-Großfeld war damals Österreich. In erster Linie war das „Stadion am Zoo“ immer ein Fußballstadion, in dem über die Jahre viele große Vereine wie Schalke 04, Eintracht Frankfurt oder Hannover 96 spielten. Auch abseits des Feldes ist die Geschichte des Stadions besonders. Unter anderem weil es die erste vereinseigene Sportanlage Deutschlands ist.

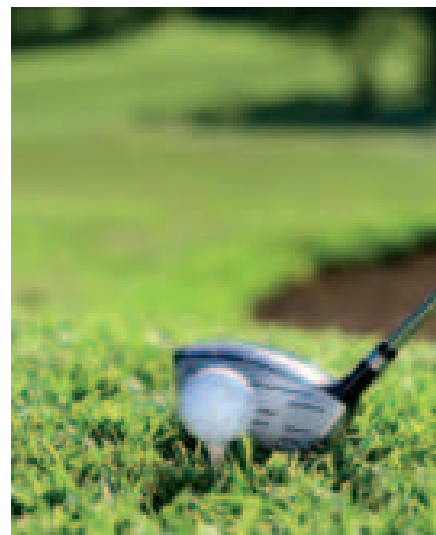


Halle ist grün



Golfplatz am Hufeisensee

Die Sportanlage am Hufeisensee gehört zu den jüngsten und schönsten Sportanlagen Halles. Sie beinhaltet heroische und strategische Gestaltungselemente mit einer reellen Herausforderung für alle Anhänger*innen des Golfsports. Um den auf 27 Löcher angelegten Turnierplatz reihen sich weitere attraktive Golfangebote, die vom 6-Loch-Kurzplatz und umfangreichen Übungsanlagen mit Driving-Range bis zu einer 18-Loch-Fußballgolf-Anlage reichen.



Die Saale

Die Saale ist das mit Abstand bedeutendste hallesche Fließgewässer. Der Fluss prägt nicht nur das Stadtbild, sondern hat auch die Entwicklung der Saalestadt maßgeblich beeinflusst. Bei Planena ist der Fluss in eine zirka zwei Kilometer breite Flussaue gebettet, die sich im weiteren Verlauf auf nur einen Kilometer verengt. Zwischen den Porphyrkuppen des Ochsenberges, Donnersberges und den Klausbergen muss sich die Saale schließlich durch ein nur noch 200 Meter schmales Tal zwängen, bevor sie ein Stück weiter im Nordwesten von Halle bei Brachwitz nach rund 25 Kilometern die Saalestadt verlässt. Die Lage am Fluss hat aus sportlicher Sicht entscheidende Bedeutung für die frühe Entwicklung des Ruder-, Kanu- und Schwimmsports in Halle. Neben den Wassersportlern*innen wird das Leben auf der Saale vor allem von der Fahrgastschiffahrt und dem Wassertourismus bestimmt.



Olympiasiegerin Julia Lier schätzt die Trainingsbedingungen auf dem Ruderkanal und der Saale. Als Grundschülerin hat sie in einem Freundschaftsbuch unter dem Punkt Ziele folgendes vermerkt: „Ich möchte einmal bei Olympischen Spielen Deutsches Silber gewinnen.“ Dieses Ziel hat sie 2016 in Rio übertroffen.

Halles Seen

Alle stehenden Gewässer im Stadtgebiet sind nicht natürlichen Ursprungs. Sie haben sich durch die bergbaulichen Aktivitäten des Menschen in den letzten 150 Jahren herausgebildet. Durch erdgeschichtliche Prozesse waren im Untergrund von Halle (Saale) in Millionen von Jahren Lagerstätten für eine Reihe von Bodenschätzen und Baustoffen entstanden, wie beispielsweise Braunkohle, Stein-

kohle, Sand, Kies, Kaolin und Salz. Der Abbau dieser Materialien hinterließ in der Landschaft Restlöcher. Diese füllten sich nach und nach mit ansteigendem Grundwasser beziehungsweise Niederschlagswasser. Diesen Wasserflächen kommt eine unverzichtbare Rolle für das Stadtklima, für die Naherholung und als Rückzugsgebiet für eine Reihe verschiedener Pflanzen- und Tierarten zu.



Hufeisensee

Mit einer Wasserfläche von gut 700.000 Quadratmetern und einem Fassungsvermögen von 6,6 Millionen Kubikmetern ist der Hufeisensee das größte stehende Gewässer im Stadtgebiet. Auf der im südlichen Teil des Sees befindlichen Wasserskianlage wurden bereits zahlreiche nationale und internationale Wettkämpfe ausgetragen.

Heidesee

Der 740 Meter lange, 270 Meter breite und bis zu 13 Meter tiefe Heidesee entwickelte sich durch angesammeltes Niederschlagswasser und den Grundwasseranstieg im ehemaligen Braunkohletagebau. In der nordwestlichen Bucht des Sees befinden sich ein Freibad und ein Kletterwald, die zur aktiven Erholung einladen.

Osendorfer See

Der Osendorfer See kommt auf eine Fläche von 220.000 Quadratmetern. Der See wurde in den 1960ern verbreitert, um eine den internationalen Maßstäben des Kanusports entsprechende Regattastrecke zu schaffen. Ortsansässigen Kanuvereine finden heute optimale Trainingsbedingungen vor. Die halleschen Gewässer weisen einen guten Fischbestand auf und haben sich z.T. zu beliebten Angelgewässern entwickelt.





„Erfrischend hoch hinaus!“
Die Wasserfontäne auf der Peißnitzinsel erreicht eine Höhe von 80 m. Sie trägt zur Verbesserung des Klimas im Naherholungszentrum bei.

Halles Parks

Zahlreiche Gärten, Parkanlagen, Wälder und Grünanlagen in Halle laden zum Verweilen ein. Die Rückzugsgebiete im urbanen Raum werden von Jogger*innen, Walker*innen, Radfahrer*innen und Skater*innen aufgesucht, um sich aktiv erholen zu können.

Dölauer Heide

Die Dölauer Heide ist ein Waldgebiet am Westrand von Halle. Mit einer Fläche von 740 ha bildet sie das größte Landschaftsschutzgebiet der Umgebung. Seit dem 19. Jahrhundert hat die Heide durch ihre stadtnahe Lage einen großen Stellenwert als Erholungsgebiet. Beliebte Ausflugsziele sind der Heidesee, der Kolkturn auf dem Kolkturnberg und mehrere Gaststätten. Durch die Heide führen Reitwege und ein Naturlehrpfad, im Winter gibt es eine ausgewiesene Rodelbahn. Am 10. November 1979 wurde erstmals ein Heidelauf als Laufveranstaltung in der Dölauer Heide veranstaltet. Seit 1988 findet jährlich die Heidelaufserie statt, die aus bis zu acht Läufen besteht und seit Jahren steigende Teilnehmerzahlen verzeichnet. Im Jahr 2014 wurden durchschnittlich 532 Läufer und Nordic Walker bei der Heidelaufserie gezählt,

damit stellt die Heidelaufserie Mitteldeutschlands größten Laufcup dar.

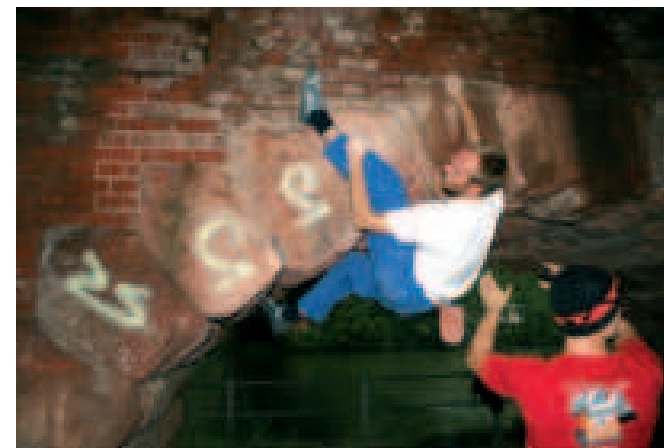
Peißnitzinsel

Die zum Landschaftsschutzgebiet „Saaletal“ gehörende Peißnitzinsel wurde 1821 zu einem Park umgestaltet. Der Charakter eines Erholungsparks ist bis heute erhalten. Besucher finden hier neben der Freilichtbühne das Peißnitzhaus und den Peißnitzexpress. Besonders beliebt sind die verschiedenartigen Kinderspielplätze. Peißnitz und Ziegelwiese sind Zentrum des traditionellen Laternenfestes im August. Freiluftsportler*innen sind auf der Peißnitzinsel ganzjährig anzutreffen. Die Konzentration von Tennisanlagen ist auf ihr besonders hoch.

Halle hat Fels!

Durch seine schöne Lage an den Porphyirkuppen des östlichen Harzvorlandes und den Durchbruch des Saaletals durch diesen Felskomplex ist unsere Stadt, für Ortsunkundige überraschend, eine „Bergstadt“. Klettermöglichkeiten findet man an den Flanken von Klausbergen, Kröllwitzberg am Saaledurchbruch sowie am Galgenberg. Daneben gibt es eine Kletteranlage am Thüringer Bahnhof und eine ganze Reihe weiterer Orte. Die aktiven Klettersportler von Halle betreiben auch das sogenannte Bouldering, dabei werden Brücken, Gebäude und Monumente bestiegen, als ob es Felsen wären. Hier werden aber keine Haken oder ähnliches angebracht, sondern der Ehrenkodex der Boulderer schreibt vor, dass die Gebäude in keiner Weise beeinträchtigt werden dürfen. Es geht um die Freude an der Bewegung und das Wahrnehmen des urbanen Raumes als unser Lebensumfeld.

Der von der Stadt Halle schön gestaltete Kletterpark am Thüringer Bahnhof besitzt eine aus mehreren Wänden bestehende Anlage.



In zwei ehemaligen Steinbrüchen am Galgenberg gibt es zweierlei: für das Klettern mit Seil eingerichtete Routen mit Hakenabsicherung sowie zahlreiche kleine Wände zum Bouldern.

Halle ist urban

City Beach *Beach up your life!*

Die besten Beachvolleyballer*innen Sachsen-Anhalts bringen einen besonderen Lifestyle in das Herz unserer Stadt. In Kooperation mit dem Volleyballverband Sachsen-Anhalt e.V., der Stadt Halle und der Citygemeinschaft Halle sowie allen Sponsoren, Partnern und Unterstützern wird der hallesche Marktplatz im August zur Beacharena umgebaut. Sportlicher Höhepunkt unter dem Titel „Sparkassen-Masters“ sind die Landesmeisterschaften Damen/Herren und Mixed. Ein Firmenbeachcup, Beachaktionstage und Schatzsuchen für die Jüngsten runden das mehrtägige Beachevent ab.



HALLE IST URBAN

Dem Sport werden unbestritten diverse positive Effekte und Aufgaben zugeschrieben, wie die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen, wichtige Beiträge zur Gesundheitsvorsorge, Unterstützung der Integration von Minderheiten, Gewaltprävention oder Bedeutung als Wirtschafts- und Standortfaktor. In einer Stadt wie Halle übernimmt der Sport eine Schlüsselrolle als Anlaufstelle für ein gesellschaftliches Miteinander im Alltag und ist damit ein wichtiges Stück Lebensqualität.

Innige Umarmungen,
flotte Richtungswechsel,
der Mann führt
– das ist Tango.

Tangotage

Der Tango als Weltkulturerbe ist wie kaum ein anderer Tanz durch den Austausch der Kulturen, Migration und Verständigung geprägt. Tango ist heute mehr denn je zu einer Sprache geworden, die Menschen unterschiedlicher Herkunft, verschiedener Kulturen und Bildungsschichten vereinen kann. Die Tango-Tage knüpfen an Halles Tradition als Sport- und Kulturstadt an. Einmal im Jahr folgen hunderte Tango-Tänzer*innen aus der ganzen Welt der Einladung zum internationalen Tangofestival. Hier können Tangofreunde*innen aus der Region auf freundliche und begeisterte Tänzer aus dem Ausland treffen.

Werfertage

In den halleschen Brandbergen wird Jahr für Jahr der Grundstein für die Wettkampfsaison der Werferelite gelegt. Das „Familientreffen“ der Werfer*innen genießt seit vielen Jahren hohes Ansehen und ist eines der besten Spezialmeetings der Welt. Vom Nachwuchs bis zum Weltmeister darf sich hier jeder messen und beweisen. Erfolgreiche Behindertensportler*innen sind von den einzigartigen Wettkampfbedingungen begeistert. Starter*innen in den Schüleraltersklassen genießen die besondere Atmosphäre in den Brandbergen.



König-Pokal

Leichtathleten*innen aus Deutschland und der Welt treffen sich zu Indoor-Meisterschaften in der Brandbergehalle. Die barrierefrei eingerichtete Anlage wird auch für viele andere Sportarten zum interessanten Veranstaltungsort.

Mehr als 300 junge Fechterinnen und Fechter aus allen Teilen Deutschlands, Europa und Asien versammeln sich Jahr für Jahr in der Sporthalle Brandberge im Kampf um Medaillen und Platzierungen bei einem der größten deutschen Nachwuchs-Fecht-Events. Die Anwesenheit verschiedener Jugend-National-Teams ist Beleg für den Stellenwert des Turniers, inzwischen ist der „König-Pokal“ für viele Bundesländer ein Ranglisten-Turnier, bei dem es um wichtige Ranglisten-Punkte in Sachen Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften geht.



Höher, schneller, weiter!“ Diese Attribute werden mit dem modernen Sport verbunden. Im Werferzentrum an der Dölauerstraße erreichen explosive Athleten*innen erstaunliche Weiten.

Christin Hussong,
Europameisterin
im Speerwurf 2018

Halle ist modern

Zur Ausübung einer oder mehrerer Sportarten stehen in der Saalestadt viele bauliche Anlagen und Einrichtungen bereit. Sporthallen, Schwimmhallen, Trainings- und Wettkampfstätten des Leistungssports, Trendsportanlagen und andere Räumlichkeiten, die überwiegend einer sportlichen Nutzung dienen, müssen in einer Stadt wie Halle ständig saniert, umgebaut oder erneuert werden. Hallesche Vereine, die Kommune, das Land Sachsen-Anhalt, Lotto und weitere Förderer des Sports investieren in die Zukunft, damit neue und traditionelle Sportveranstaltungsformaten in attraktiven Sportanlagen stattfinden können.

Erdgas Sportarena

Halle wurde im Sommer 2014 um eine sportliche Attraktion reicher, denn seitdem ist die ERDGAS Sportarena das Zentrum für Damen-Ballsport auf Bundesliga-Niveau. Mit dieser neuen Heimstätte können die Damen-Bundesligateams der Händelstadt vom Sportverein Halle e.V., die „Lions“ in der Sportart Basketball und die Handballerinnen vom SV Union Halle-Neustadt, die „Wildcats“ ihren Gastmannschaften auf Augenhöhe begegnen. In der neuen ERDGAS Sportarena haben 1.200 Besucher*innen Platz.

WWW.SPORTINHALLE.DE



Die Speedskater*innen aus Halle und Leipzig verbindet der Sport auf den schnellen Rollen. Seit 2018 bündeln sie ihre Erfahrungen im „2-Pisten-Wettkampf“. An einem Wochenende im Sommer wird sowohl in der Messestadt als auch hier in der Händelstadt jeweils ein Wettkampftag ausgetragen.

Speedskatingbahn

2015 wurde Am Kinderdorf 4 in Halle-Neustadt eine Speedskatingbahn nach international gültigen Wettkampfnormen errichtet, die in Sachsen-Anhalt Monopolcharakter genießt. Die 200 m lange Rundbahn verfügt über 10% Kurvenenerhöhung. Topathleten*innen erreichen auf dem Feinasphalt über 40 km/h. Freizeitsportler*innen kommen beim monatlichen „Freien Inline Skating“ auf ihre Kosten.

HFC-Nachwuchszentrum

Das HFC-Nachwuchszentrum wechselt 2020 seinen Standort. In der Silberhöhe werden die Voraussetzungen geschaffen, um junge Fußballer*innen bestmöglich auf eine leistungssportliche Karriere vorbereiten zu können. Auf 86.000 m² entstehen vier Rasenplätze, ein Kunstrasenplatz und zwei Kleinfelder. Auf dem Areal finden außerdem Funktionsräume und Sanitär- sowie Verwaltungsbereiche ihren Platz. Eine Physiotherapie, ein Kraftraum, eine Sauna und eine Cafeteria helfen dabei, den Anforderungen eines Ausbildungszentrum gerecht zu werden.



Erdgas Sportpark

Die Geschichte des ehemaligen Kurt-Wabbel-Stadions ist eine 90-jährige Reise zwischen Freude, Leid, Trauer und Emotionen. Von Wilhelm Jost erbaut und offiziell eigentlich erst 1936 eröffnet war es in der Vergangenheit eine der wichtigsten Sportstätten Mitteldeutschlands, in der neben Fußball auch Meisterschaften im Radfahren, Boxen und in der Leichtathletik ausgetragen wurden.

Am 17.09.2011 war es endlich soweit. Nach knapp 12 Monaten Bauzeit wurde der ERDGAS Sportpark fertiggestellt. Der Eröffnung des modernen Stadions mit seinen 15.000 Plätzen fieberten damals nicht nur die Fußballer sondern viele Hallenser entgegen. Das mediale Interesse war riesengroß

Quelle www.erdgas-sportpark.de

Sparkassen-Eisdom

Der im September 2014 neu eröffnete Sparkassen-Eisdom in Halle (Saale) ist die einzige Eissporthalle in Sachsen-Anhalt. Neben den durchschnittlich 45.000 Besuchern der Saale Bulls Heimspiele (pro Saison), nutzen auch 30.000 bis 40.000 Personen die vielfältigen Angebote des Sparkassen-Eisdoms. Neben Heimspielen und Training der Saale Bulls, kann der Sparkassen-Eisdom auch von der Öffentlichkeit genutzt werden. Die Angebote für das öffentliche Eislaufen gehen von „Eishockey für Jedermann“ über die „Ladies Night“ bis hin zur Eislaufparty am Samstagabend.

Nachdem die ursprüngliche Spielstätte (Volksbank Arena) der Saale Bulls im Juni 2013 durch ein Jahrhundert- Hochwasser einen Totalschaden erlitten hatte und man die Saison 2013/14 übergangsweise im „Eiszelt an der HALLE MESSE“ absolvierte, wurde im September 2014 nach nur dreimonatiger Bauzeit der Sparkassen-Eisdom in der Selkestraße eröffnet.

Quelle MEC Halle 04 e.V.



Der Sport in Halles Arenen zieht Tausende Besucher*innen in seinen Bann.



AUS DER BAHN IN DIE BAHN

Drive-in ist angesagt. Es gibt Drive-in-Restaurants und Drive-in-Stores, Drive-in-Kinos und sogar Drive-in-Baumärkte... Aber haben Sie schon mal etwas von Drive-in-&-swim gehört?

Zugegeben, etwas abgewandelt ist das schon. Denn, aussteigen müssen Sie. Aber nicht aus Ihrem Auto, sondern einfach aus der Straßenbahn. Die hält nämlich in der Saalestadt direkt vor der Schwimmhalle. Bequemer geht es nicht. Vor allem in den Wintermonaten, wenn es draußen schon mal ungemütlich werden kann, ist das eine echte Alternative, um trockenen Fußes zu den sportlichen Runden im Schwimmbad zu kommen. Ganz attraktiv wird der Schwimmhallenbesuch übrigens mit der Geldwertkarte. Einmal aufgeladen, erhalten Sie zehn Prozent Rabatt* auf alle Einzeltarife. Die übertragbare Geldwertkarte ist damit sehr variabel und sie kann mit „Kind und Kegel“ genutzt werden. Einem gemütlichen Oma/Opa-Enkel-Badebesuch steht also nichts mehr im Weg, gern gehen auch Patentanten baden...

Mehr: www.baden-in-halle.de



Hinkommen: Schwimmhalle Saline: Mansfelder Str. 50

Tram 2 | 4 | 5 | 9 | 10 | 16, H Saline

Schwimmhalle Neustadt: An der Schwimmhalle 4

Tram 2 | 9 | 10 | 16, BUS 21 | 42,

H An der Schwimmhalle

Stadtbad: Schimmelstr. 1 Tram 2 | 10 | 12 H Am Steintor

*ausgenommen sind: Mehrfachkarten, Gutscheine, Saisonkarten, Schülerferienkarten, Familienkarten, Abendkarten, Hallepass und andere bereits rabattierte Eintritte.

HAVAG-Abo-Tipp: Dem Schmuddelwetter ein Schnäppchen schlagen. Jetzt auch mit dem Wind & Wetter extra in die Schwimmhalle! Ihre Vorteile: Buchbar bis zum 31.12.2018 für sechs statt 12 Monate Laufzeit. 25 Euro Einsteigerbonus!

Mehr: www.havag.com

HERAUSGEBER IM SELBSTVERLAG:

Stadtsportbund Halle e.V.
Geschäftsführer: Oliver Thiel
Nietlebener Straße 14 | 06126 Halle (Saale)
Tel: 0345/ 470 499 33 | Fax: 0345/ 470 499 32
info@sportinhalle.de | www.sportinhalle.de

REDAKTEURE:

Redakteure: Thomas Pohle, Josefine Schenk,
Thomas Deparade
Anzeigen: Thomas Deparade: t.deparade@sportinhalle.de

DRUCK:

WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstr. 7 | 71522 Backnang
www.wir-machen-druck.de

SATZ & LAYOUT:

Maigrün – www.maigruen.com

BILDNACHWEISE:

Marco Warmuth: Cover, 3, 4, 6, 8, 10, 12, 17, 25, 26, 27, 33, 35, 36, 39, 42,
Mittelposter; Maigrün: Cover, 5, Mittelposter
Stadtwerke Halle GmbH: 2, 40; Stadtarchiv Halle: 12; Sportschulen Halle:
14; Bäder Halle GmbH: 16; Lutz Winkler: 17; Uwe Koehn: 17, 34; wikipedia:
18; MZ/Silvio Kison: 24; VfL Halle 96 e.V.: 25; michaeljung - Fotolia: 26;
Hallescher Kanu-Club 54 e.V.: 28; IG Klettern Halle/Löbejün e.V.: 31; mio
grafico: 32; Fechtzentrum Halle e.V.: 35; Hallescher Inline Skate Club e.V.:
37; HFC/PANORAMAPOINT.DE: 38; Stefan Röhrig: 39; SV BUDOKAY e.V.:
43; BWG: 44

Das Magazin wird im Stadtgebiet Halle kostenfrei verteilt.
Hinweis: Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine
Haftung übernommen. Der Abdruck der Informationen zu
Sportangeboten erfolgt ohne Gewähr.



KARATE



**Kostenloses Schnuppertraining
an 10 Standorten in Halle!**



Tel.: 0345 - 780 98 94
www.Sportverein-BUDOKAI.de



NEUERÖFFNUNG AM 27. APRIL 2019

**SACHSEN-ANHALTS GRÖSSTE
3D-BLACKLIGHT MINIGOLFANLAGE**



5 WELTEN
BLACKLIGHT MINIGOLF

➔ Bleib am Ball: www.5-welten.de

